

Arbeitstagung 'Wie kommt Wissenschaft zu Wissen?' am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck, 30. November bis 1. Dezember 2001

Die Bedeutung pädagogischer Evaluationsforschung an einem Beispiel responsiver Evaluation

Abstract zum Beitrag von *Univ.-Prof. Dr. Dieter Spanhel (Erlangen)*

Für die Erziehungswissenschaft wird in Zukunft die Evaluationsforschung erheblich an Bedeutung gewinnen. Sie dient der Gewinnung und Sicherung von pädagogischem Handlungswissen auf der Grundlage von in der Erziehungspraxis bewährten Maßnahmen und Programmen. Sie darf sich nicht auf eine abschließende Evaluation der Ergebnisse mit Hilfe empirisch-quantitativer Methoden beschränken (summative Evaluation), sondern muß auch den Gesamtprozeß des pädagogischen Handelns bewerten, durch den diese Ergebnisse zustande gekommen sind (formative Evaluation). In dem Workshop (Kurzvortrag) sollen am Beispiel eines Modellversuchs zur integrativen Medienerziehung das Konzept, die Vorgehensweise sowie die Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer "responsiven Evaluation" vorgestellt und diskutiert werden. Bei diesem speziellen Ansatz einer formativen Evaluation kommt es darauf an, alle bei der Implementation eines pädagogischen Programms Beteiligten und Betroffenen in den Bewertungsprozeß mit einzubeziehen.